

## Arbeitsanweisung Dekontamination potentiell kontaminierter Bereiche

Ebolaviren sind Filoviren und gehören zu den behüllten Viren.

**Für anfallende Desinfektionsmaßnahmen sind daher Desinfektionsmittel mit nachgewiesener, mindestens begrenzt viruzider Wirkung einzusetzen.**

**(S. Hygieneplan Rettungsdienst Göttingen: Dismozon pur 4%; Anmerkung: das Ebola Virus ist empfindlicher als z. B. Noroviren).**

**Bei sichtbarer Verschmutzung Wischdesinfektion mit Einmaltuch, das mit Dismozon pur getränkt ist.**

Wurde eine Infektion mit Ebola bestätigt, handelt es sich um einen Seuchenfall. In einem solchen Fall sieht das RKI vor, dass eine Raumdesinfektion im Rahmen der Schlussdesinfektion mittels Verdampfung von Formaldehyd oder Wasserstoffperoxyd in Betracht kommt.

Eine solche Maßnahme - die nur noch von einigen wenigen, besonders spezialisierten Anbietern durchgeführt wird – würde behördlich angeordnet werden.

Für Göttingen wurde mit Herrn Dipl. Ing. Georg Hader, Staatl. Geprüfter Desinfektion, Arberstraße 8, 84051 Essenbach, Tel. 08703-938869 ([www.georg-hader.de](http://www.georg-hader.de)) Kontakt aufgenommen, der im entsprechenden Fall einen Mitarbeiter aus Hamburg zur Durchführung der Maßnahme entsenden würde.

Fahrzeuge des Rettungsdienstes, in denen ein Patient mit V. a. Ebola-Virus Infektion transportiert wurde, werden außer Dienst genommen.

Ein solches Fahrzeug kann erst dann wieder im Krankentransport / Rettungsdienst eingesetzt werden, wenn:

Im Verdachtsfall:

durch Laboruntersuchungen eine Ebola-Infektion ausgeschlossen wurde  
und anschließend  
das Fahrzeug ordnungsgemäß desinfiziert wurde

Im Seuchenfall:

ordnungsgemäß dekontaminiert und desinfiziert wurde  
und  
eine Schlussdesinfektion nach Anordnung des RKI ordnungsgemäß erfolgt ist.

### **Dekontamination & Desinfektion**

**Diese Verfahrensweise wird nur dann angewendet, wenn ein Seuchenfall vorliegt.**

Die Verfahrensanweisung beschreibt das Vorgehen der Desinfektion des Transportfahrzeuges **nach** Patientenkontakt.

Während des Dekontaminations- / Desinfektionsmaßnahmen wird eine persönliche Schutzausrüstung getragen, die entsprechend der Arbeitsanweisung an- und abgelegt wird.

Bei Kontamination der Hände/Handschuhe ist eine sofortige Dekontamination mittels Desinfektionsmittel erforderlich.

Dann ist ein sofortiges Ausziehen zuerst der äußeren Handschuhe, dann – nach erneuter Händedesinfektion - der inneren Handschuhe erforderlich! Vor der Anlage neuer Handschuhe muss eine hygienische Händedesinfektion erfolgen.

**Vorgehen:**

- Desinfektionslösung mit Dismozon Pur 4% (=40 g [2 Beutel] pro Liter) ansetzen.
- Durchführung einer regelrechten Desinfektion nach Ein – Eimer – Methode.
- **Alle kontaminierten Materialien und PSA in vorgeschriebenen Müllsäcken sammeln und durch gemäß Anordnung zur Entsorgung verbringen.**